

Der Bollerer

Offizielle Narrenzzeitung für die
Gemeinde Schaan & Umgebung, sowie
für das angeschlossene übrige
Europa.

Redaktion in den Ferien am Wäsch-Gräble.

Herausgeber: Zita-Rosa-Sakermeil.

Abonnement im Jahr gegen fünf Gläser Syrup mit Steuironn.

Die heutige Nummer umfasst
mit Znüni-Zmittag und Abend-
blatt sage und schreibe
ganze vier Seiten. Der
Zeitung liegt ein Prospekt
bei, wenn er nicht beiliegt,
hat man ihn eben vergessen.

UNSER MOTTO:

Mensch ärgere Dich nicht,
sondern denk:

Der Dumme hat halt das Glück.

Die Nachrichten aus dem Auslande fehlen heute leider, da infolge einer
Störung beim Lawenawerk der Anschluss nicht hergestellt werden könnte.
Die geehrten Leser werden deshalb mit dem unendlich blöden Teil aus
Schaan vorlieb nehmen.

Zur gewaltsamen Unterhaltung sind noch einige intelligent gemeinte
leider aber abgeschiffte gedankliche Produkte vorhanden.

DER FUSSBALL

Eine schreckliche Tragiködie, im Traume gesehen von B.

^{Konferenzgänger}
Im Führergarten,
das Kampf'richt zu erwarten
sitzt Ködr Alexander.
Um in die Grossen der Krone
Und rings auf hohem Balkone
die Führernaturen.

^{behen}
Und wie er winkt mit dem Finger
Auf tut sich der weite Zwinger,
und hinein mit bedächtigen Schritt
der Eugen Büchel tritt. ^{Moxen}
Und sieht sich stumm
Ringsum
Mit tiefem Grollen
Und Augenrollen
Und streckt die Glieder
Und setzt sich nieder.

^{Brüllend}
Und der Alexander winkt wieder.
Da öffnet sich behend
ein zweites Tor;
Dort rennt mit wildem Sprunge
Der Marzell Sele hervor. ^{In Saal}
Und wie er den Eugen erschaut
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif
Und recket die Zunge;
Drauf setzt er sich murrend
Und grimmig schnurrend,
Und nimmt von der Wand
Einen Rolf Torring Band.

^K
Und der Xander winkt wieder,
Da speit das doppelt geöffnete Tor
Den Hugo und Boss auf einmal hervor.
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
auf eine einsame Flasche Bier;
Die wird gepackt mit grimmiger Kralle
Und bald ist das Bier in der Flasche alle.

^{Koan}
Und der Xander mit Gebrüll richtet sich auf
Den Feld- und Rottmeistern vergeht der Schnauf,
Und herum im Kreis, ^{Sammern}
Von Mordsucht heiss,
Lagern die greulichen Leute,
Sie haben wichtige Geschäfte heute,
Es gibt zu beraten üben PWK,
Das wissen die schlauen Pfader ja.

^{strotzt}
Da schwirrt mit Schwung überß des Fensters Rand
Ein Fussball geschleudert von starker Hand.
Unmitten der Chefs, da landet er,
Die Hauptleute fluchen schwer;

Allen Turen wollen sie herats
was heranschaunt kann man ersatz

Und zum ^{Lehrling} Johann in spottender Weis'
Wendet sich Fräulein Babette:
"Herr ^{Walt} Johann, ist Eure Liebe so heiss,
wie ihr mir's schwört zu jeder Stunde,
Ei, so holt mir den Fussball heraus."

Und der ^{Walt} Johann in schnellem Lauf
Steigt hinauf in den furchtbaren Zwinger
Mit festem Schritte,
Und aus der Ungeheuer Mitte
Nimmt er den Fussball mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen
Sehen's die ^{Walt} Kober und ihre Frauen,
Und gelassen bringt er den Fussball zurück.
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde:
Und mit zärtlichem Liebesblick-
Er verheisst ihm sein nahes Glück-
Empfängt ihn Fräulein Babette.

Und er wirft ihr den Fussball ins Gesicht:
"Das Trinkgeld, Dame, begehrt ich nicht!"
Und verlässt sie zur selben Stunde,
Und eilt in die Stammtischrunde.

Vorlesung des Naturgeschichtsprofessors und ordentlichen Lehrers an der
sattsam bekannten Landeschule in Vaduz, Dr. Jeremias Pongo.

über

D I E L I E B E .

Meine sehr verehrten Herren und Leidensgenossen!

Es ist mir zwar ein Rätsel, warum man mich, einen Laien, vor die Lösung eines solchen Problems stellt, da doch Fachleute und sogar Spezialisten auf diesem Gebiete unter uns sind. Aber ich werde doch, der Ehre dieses Auftrages bewusst, das Thema einer wissenschaftlichen Beleuchtung unterziehen.

Schon die ältesten Völkerschaften, meine sehr verehrten Herren, beschäftigen sich erfolgreich mit dieser Frage und legten so den Grund zur heutigen Zivilisation. Das merkwürdigste dabei ist aber, dass bei der praktischen Lösung dieser Frage gewöhnlich immer der Mann die Zeche bezahlen muss. Schon der alte Adam kam nicht ungeschlagen davon, indem seine erste Liebe ihm auch die erste Rippe kostete. Und von dieser Zeit an scheint der Mann eine Rippe zuwenig zu haben, die ihm jeweils erst bei seiner Heirat zugestellt wird. Auch Simson musste bekanntlich wegen einer Evastochter Haare lassen. Und so müssen wir dem berühmten Geistesmanne Asynos von Rhodos Recht geben, wenn er sagt:

Die Liebe und die Wissenschaft
Die machen beide Schmerzen.
Die Wissenschaft im Sitzgelenk,
Die Liebe in dem Herzen.

Und der römische Gelehrte Lellius Simplex fügt bei:

Die Liebe und der Suff,
Die reiben den Menschen uff.

Meine Herren! Die moderne Wissenschaft hat gezeigt, dass die Liebe eine der weitverbreitetsten Infektionskrankheiten ist, die in höchstem Grade ansteckend wirkt, und einen eigenen Bazillus als Krankheitserreger hat, nämlich den Bazillus Soll-i-cuss; sogar erbliche Belastung ist experimentell und statistisch nachgewiesen.

Die ersten Symptome dieser Krankheit zeigen sich am Herzen, und zwar durch abnormales und periodisches Herzklopfen, welches auf die benachbarte Lunge derart drückend wirkt, dass diese die Luft nur noch stossweise, in Form von Seufzern abgeben kann. Die zweite Phase dieser Krankheit hat ihren Sitz im Zentralnervensystem, im Gehirn, und besteht vorläufig in der Verwechslung der normalen, gesunden Begriffe. Die unausbleiblichen Folgen sind die fixen Ideen; diese sind hier das Gegenteil von Verfolgungswahnsinn: Der Patient sieht lauter Engel, die ihn dieser Erde entrücken und dem Egehimmel zuführen wollen. Aber schon mancher, der sich ihnen anvertraute hat den Weg verfehlt und ist gestürzt (!) Eine Begleiterscheinung eine pathologische Komplikation dieser Phase ist das Auftreten der Difteritis, indem der Kranke den Drang fühlt, den Mond anzubellen. Dieses Stadium kann sich steigern bis zum Kindischwerden und völligen Blödsinn. Wenn der Patient in diesem Stadium seines Zustandes nicht die gehörigen Mittel anwendet, so erfährt er bald die letzte Phase dieser heiltückischen Krankheit: Er wird verkündet.

Meine Herren! Ueber die Mittel zur Bekämpfung dieser Seuche ist man sich bis heute noch nicht ganz klar geworden. Das sicherste ist auch hier das Präventivmittel, d.h. wenn man der Ansteckung vorbeugt, das heisst wenn man die Anteckungherde meidet. Die gefährlichsten Herden sind die Tanzböden, nächtliche Promenaden und schöne Damenlappen. Zwar bin ich meiner Grossmutter dankbar, dass auch sie dieser Krankheit zum Opfer fiel, sonst würde mir jedenfalls das Bier heute nicht so gut munden, aber immerhin stimme ich dem Grundsatz bei jenes Geistesmannes bei, der an seiner Hochzeit sagte:

Jugend verweht,
Schönheit vergeht,
Liebe vergisst man,
und dann: was frisst man?

(Gottseidank ist hier der
Feuilleton zu Ende)

Kleine Mitteilungen:

Vaduz, 31 Febr. 39. Priv.Tel. Der Landtag hat beschlossen nicht mehr so Sauwetter machen zu lassen, nachdem ein Schaaner ein Protest eingereicht hatte.

Sensationelle Meldung aus Schaan.

Einige Schaaner Rover sollen nach ihrem Hock noch in das Gasthaus zum Bierkeller gegangen sein. Dasselbst kamen sie durch die dicker Luft, die dort herrschte, in eigen Wortwechsel und wären bei einem (blonden) Haare tötlich geworden, wenn der pflichtgetreue Gemeindegewaltige Georges Schirscher nicht zur rechten Zeit mit der Taschenlampe die Kerle hinausgeworfen hätte. Eifersucht soll das Motif dieser Tat gewesen sein.

Schaan (EING.)

Um den umlaufenden Greuelnachrichten über den Jünglingsverein Schaan endlich die Türe zu schliessen, gebe ich hiermit der lieben Öffentlichkeit kund, dass das Vereinshaus uns gehört, und dass wir die Schulden dort oben selber bezahlen wollen.

Der Präses: Toni Schraner

Schaan. (Interju des "Böllerer")

Dem Presseberichterstatter des "Böllerer" ist es gelungen, den bekannten Filmingenieur Carlo Hermann zu Interjuen. Hören sie selbst, was er sagt:

Ich bin heute mit meinen Neuerungen auf dem Gebiete des Filmtechnik so weit vorgedrungen, dass wir in Zukunft Filmstare haben werden, die man selbst drehen kann"

(Habe mich schon um diesen Dreherposter beworben. d.Betzer.)

Schaan - Post.

Wer an einem der letzten Sonntage abends zwischen 8 & 9 Uhr bei der Post vorbeikam, konnte im hellerleuchteten Gang ein sonderbares Schauspiel sehen. Ein Steuerkommissär und ein Volksschullehrer balgten sich um den Platz am Dringlichkeitsschalter. Offenbar handelte es sich um eine Heiratsangelegenheit, die ja bei beiden schon sehr dringend ist. Die Dringlichkeitsgebühr von 20 Rp. soll ihnen erlassen worden sein.

Schaan. Eing.

Zum Interju bei Carolo Hermann erfahren wir noch folgendes:

Die amerikanische Filmgesellschaft Betty-Toni-Meyer, sowie die Foxstöhnende-Käsefrau bewerben sich um den bekannten Ingenieuren,

Esperantoecke.

he - ihm - ghe - schta - ldu - nk, = Heimgestaltung.

Alle - swis - ser = Kommissär

kohn - kub- ine = schlechte Frau

Eschentr - am - per = Rottmeister

Aussprüche bekannter Rover:

caramba - Walter Schpindawesel.

lach net so dreckig - Emanuel Feuerwehr.

thank so - Föns Picard.

na nünt ühr Suhünd - Toni Casson.

bitte um den Monatsbeitrag - Ruedi Linggs.

Schnapperle - Rudolf Schnorra.

net fluecha - Hans Gigolöler

jâ meiné - Huogo Brella

aber die Stiefel, die Stiefel! - Fred Spanner

ho- li- o schlio o- lia - ho - Max Gunda

d'wiebsbelder hangend a mir wie Kletta - Jaques Parororosa.

Wir ham schlechte Zeiten - Pietro Buchseri.

der Sau Hipo - Pflenz Rick.

Gimmer dr Kamm - Zischki

Programm des liebstensteinischen Landessenders.

- 6.30 Frühstückturnkurs. Wie rasiere ich mich im Walzertackt.
- 10.00 Sendung für Schüler: Besuch bei Fa. Knacker & Cie.
- 11.00 Stunde der Toren. Ein Verslibrünzler erzählt.
- 12.00 Sawwätter, Fieberkurven, Greuelnachrichten vom Alkoholiker Rud. Saufloch.
- 12.30 Liebe Hörnerinnen und Hörner. Am Mistkrophon stingt und jodelt die Kellerbassstimme Sara Holunder, begleitet von G. Eugen.
- 13'00 Vortrag von Dr. Jean Uwalsser: Anstandlehre gegenüber Frauen.
- 15.00 "Hoselöpfler" für die Hausfrau.
- 16'00 Das Faustrecht der Frau. Vortrag von Frau Adelheid Kjaft von der Freude.
- 17.00 Pause.
- 20.00 - 22.00 Uebertragung des Dramas "Die schöne Müllerin" aufgeführt von der komischen Gesellschaft Schaan.
Personen: Dr. Jasper - Andr. Kinn
Rudolf Hosen - Kasp Gamander
Die schöne Müllerin - Agath Brossen.
- 22.00 Eine plumpe Stunde. Witze aus der Biedermeterzeit. Mitwirkend sind:
Dudewigo Geggelso in "S'Loch alä söll 6 Zentner wäga"
Schneider Sepp in "Wäg deam oder, oder".
- 23-24.00 Kindergebrüll und Jazzmusik
- Guet Nacht Ihr Rover, wo noch net dahäm sind, schwofend alli rächt guet

Der Ansager: Wisi Tirrer.

Anzeigen

Coafför H. Pomadus

Ich bin stets bereit, Sie vom Kopf bis zum Fuss unreell zu bedienen...

Mein Geschäft ist unübertrefflich. Hören Sie, was alles im Preis von nur 1 Fr. einbegriffen ist:

Begrüßung durch den Hund, Sie werden auf den Sitz gedrückt und ohne Pardon eingeseift, dass Sie staunen würden, wenn Sie noch etwas sehen könnten. Rasur vom Lehrling. Haarschnitt vom 2. Stift. Kopf-Massage durch die Frau. Haarwaschen mit dem Autoschlauch. Abbürsten durch mich. Fehlende Knöpfe am Mantel werden durch die Lehrmädchen wieder angenäht. An der Türe wird Ihnen noch eine Tube Lebewohl und eine Zeitung "Nimmerwiederssehen" in die Hand gedrückt.

Liedertexte fälsch

Nach Wunsch

H. Rätia

Billig

Abzugeben einige Schweine, da sie zuviel Arbeit geben.

Po. Spelt.

Härdöpfel engros & Säuleret.

Verloren

meine innere Haltung.

Abzugeben am Postschalte

Wermuth der Bittere Zigel.

MRT

K A U F T E U R E

S T I E F E L bei

Schuhmacher Falex. Rick.

100.-Fr.

demjenigen, der mir die im Restaurant DUX ver-

loren gegangene Selbstbeherrschung wieder re-tourniert. Zahnweh



Gott dem Herrn hat es gefallen unsere liebe

PUTZMANNSCHAF

ins bessere Jenseits zuberufen. Sie starb langer Zeit und wurde niemand betrauert.

Die lachenden Hinterblie.

R I P

Junges Gemüse.

Das Herumstehen auf dem St. Peters hat keine Zukunft und ist kein Intelligenzbeweis. Die Bengels gehören beizeiten ins Näscht.

Meckerer

Jeder Kann Mir.....

Besuchen Sie unsern lustigen Abend Sie werden sich köstlich amüsieren. Grösster Lacherfolg des Jahres. Alle Sanitätsposten durch uns in Betrieb gehalten zum Abschleppen der Bierleichen.

Weinstube Tetsch. Vice. Cabarett Husch-Husch.

EMPFEHLE

mich zur Ausführung, von Protesten gegen MRT, zur Ueberwachung der Kommissäre, zur Kontrolle von Kassaberichten.

Dedektivbüro H.&F. Reslaw.

Verlautbarung.

Ich ordne hiermit an, dass alle Führer der Rover & Pfadfinder Ihre Kniggerbogger in meinem Stöckle anfertigen lassen müssen.

Der Koär des Korpsführers

Wer hilft mir meinen Vater zu überzeugen, dass ich Pluderhosen haben muss?

Maulige Elemente wenden sich an

Schinder

O!yes

Gebe gratis

ENGLISCH

Föns Picard.

Protest

Gegen die Nichtbezahlung der Schulterriemen der Ko erhebe ich mit blödem, Gegenwärtigen Protest Ich werde den Schuldnern schon noch einkeizen.

Sattlöhri.

B I T T E.

Die geneigten Wirtschaften/Larven, Hüte, Nasen werden gebeten, Ihre Kaffeekränzchen das nächste Mal auf die Rover unterhaltung zu verschieben. Denn wenn Papa & Mamma nicht zu Hause sind, kann auch ich länger wegbleiben.

Bubi.

MASKEN

sehr billig.

Spezialität: Anndhen von Spezialabzeichen an denladen.

R. Links.

Tonkino

SCHNAN.

Klara Salamander in

HEUTE

DER EWIGE LUMP mit Sch. Arisch

Antwort

Jeden Dienstag um

Training für die

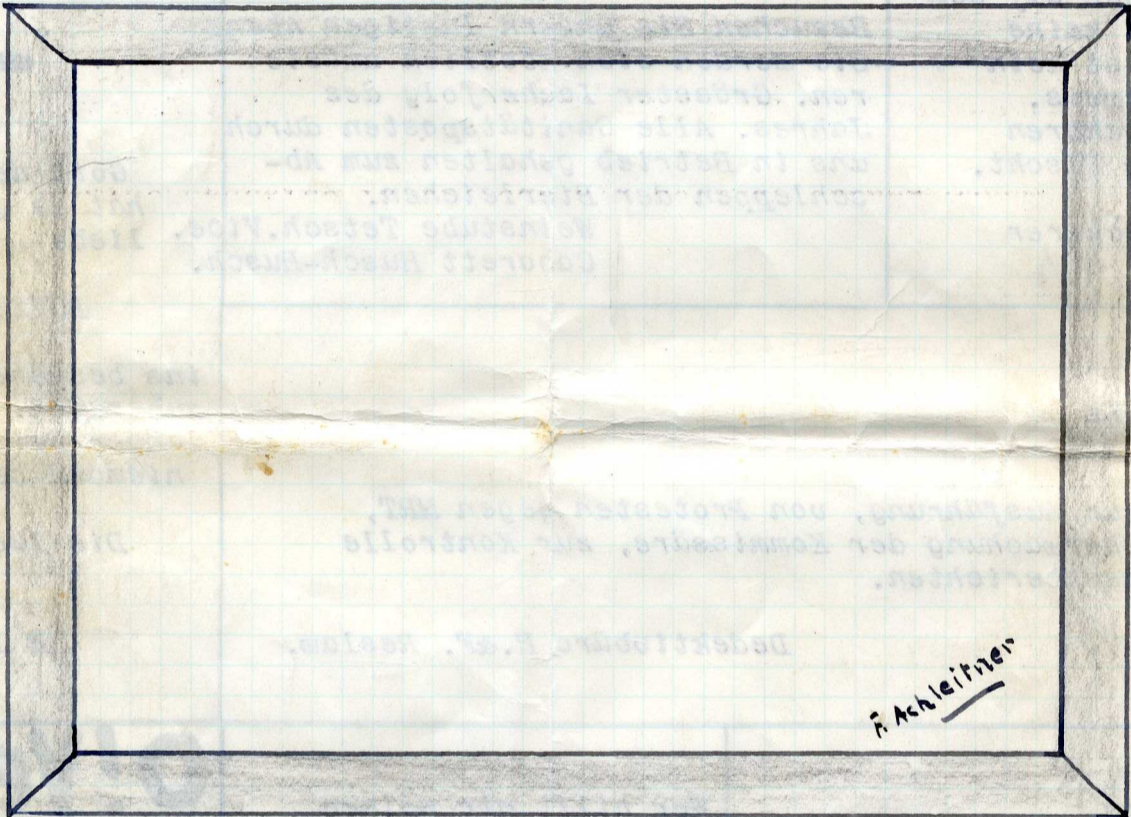
Dauersäufer.

Der Trainer:

Klapf

Dux

Die von gewissen Leuten ausgestreuten Gerüchte, nach dem
Roverball werde es wohl junge "Roverle" geben entbehren
jeder Grundlage und werden strafrechtlich verfolgt.
Noldt



**Bildnis d. Schaaner
Sportplatzes**